

 **LOTTO**<sup>®</sup>  
Hamburg

**BASKETBALL  
POKAL**

**9. & 10. Mai 2026**

**CU Arena**

**Am Johannisland 2, 21147 Hamburg**

Veranstalter: **Hamburger Basketball Verband**

**DIE TEAMS**

# VORWORT



Willkommen zum diesjährigen **LOTTO Hamburg-Pokal Final Four** der Damen und Herren – live in der CU Arena! An diesem Mai-Wochenende bündelt sich die ganze Leidenschaft der Hamburger Pokalsaison – jetzt geht es um alles: Wer holt sich den Pokal?

Als **Offizieller Partner** des Hamburger Basketball-Verbands begleitet LOTTO Hamburg das Final-Four-Turnier bereits seit 2013 als engagierter Förderer und Unterstützer. In diesem Jahr haben sich bei den Damen die Mannschaften des SC Alstertal-Langenhorn, des SC Rist Wedel, des Hamburg Towers e.V. sowie der Bramfelder SV für das Finale qualifiziert. Bei den Herren kämpfen der Blau-Weiß Ellas, der TSG Bergedorf, der K.K. Nikola Tesla und ebenfalls der Bramfelder SV um den Pokalsieg.

Die Sportstadt Hamburg hat eine starke Basketball-Community – von der Basis bis zur Bundesliga. Im Rahmen der langjährigen Sportförderung unterstützt LOTTO Hamburg auch das Rollstuhlbasketballteam BG Baskets und die Hamburg Towers. Wir freuen uns, dass diese Begeisterung stetig wächst und dabei insbesondere dem Amateursport neue Impulse verleiht.

Für das diesjährige Final Four wünschen LOTTO Hamburg und der HBV allen Spielerinnen und Spielern faire und spannende Begegnungen, einen mitreißenden Wettkampf und den Zuschauern beste Unterhaltung. Ein besonderes Dankeschön an alle Ehrenamtlichen, ohne die eine solche Veranstaltung nicht durchführbar wäre. Freut euch auf packende Spiele und erstklassiges Entertainment in der Sportstadt Hamburg.

# SPIELPLAN



## 9. MAI 2026

Herren-Halbfinale 12:45 Uhr

**Bramfelder SV von 1945 – Blau-Weiß Ellas von 1981**

Herren-Halbfinale 15:00 Uhr

**TSG Bergedorf von 1860 – K.K. Nikola Tesla v. 1995 e.V**

Damen-Halbfinale 17:15 Uhr

**SC Alstertal-Langenhorn – SC Rist Wedel**

Damen-Halbfinale 19:30 Uhr

**Hamburg Towers e.V. – Bramfelder SV von 1945**

## 10. MAI 2026

13:30 Uhr

**Herren-Finale**

16:00 Uhr

**Damen-Finale**



## Bramfelder SV von 1945



Wir sind Bramfelder SV – aber das, was uns heute ausmacht, war nicht von Anfang an selbstverständlich.

In der zweiten Regionalliga Nord sind wir als Mannschaft in die Saison gestartet, die sich zunächst finden musste. Neue Konstellationen, unterschiedliche Rollen und Erwartungen – wir mussten erst verstehen, wie wir als Team funktionieren wollen. Gerade

in der ersten Saisonhälfte hat sich das deutlich gezeigt: Niederlagen, Rückschläge und Phasen, in denen es nicht so lief, wie wir es uns vor-

gestellt haben, haben uns gefordert. Doch genau diese Zeit war entscheidend für unsere Entwicklung. Wir haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen, uns ehrlich miteinander auseinanderzusetzen und Vertrauen aufzubauen. Schritt für Schritt sind wir enger zusammengerückt und haben angefangen, nicht nur nebeneinander, sondern wirklich miteinander zu spielen.

Was daraus entstanden ist, zeigt sich in den letzten Wochen: ein Team, das füreinander kämpft, sich gegenseitig pusht und auch unter Druck zusammenhält. Die Belohnung für diesen Prozess sind neun gewonnene Ligaspiele in Serie – aber noch wichtiger ist die Art und Weise, wie wir diese Spiele bestritten haben.

Heute stehen wir als geschlossene Einheit auf dem Feld. Jeder bringt seine individuellen Stärken ein,

aber unser größter Unterschied ist der Zusammenhalt. Auf und neben dem Spielfeld leben wir Respekt, klare Kommunikation und eine positive Teamkultur. Für uns bedeutet Erfolg nicht nur Siege, sondern

Entwicklung. Der Weg von einer Mannschaft, die sich erst finden musste, hin zu einem echten Team – genau das macht Bramfelder SV aus.

# VS.

## Blau-Weiß Ellas von 1981



1. Barnes 2. Gläser 3. Boateng 4. Senger 5. N Kuka 6. Kurtagic 7. Timm 8. Simon 9. Mayr 10. Kröger 11. Klein 12. Westheuser 13. Grabsch 14. von Zitzewitz 15. Ilic



## K.K. Nikola Tesla v. 1995 e.V.



Liebe Basketballfreunde,  
wir freuen uns riesig, euch mitteilen zu können:  
Zum vierten Mal in Folge stehen wir im Final Four  
des Lotto Hamburg Pokals!  
Unser großes Saisonziel haben wir bereits erreicht  
– in unserer dritten Regionalliga-Saison ist uns der  
Aufstieg in die 1. Regionalliga gelungen. Ein Erfolg, auf den wir als  
Team unglaublich stolz sind!

Die Saison war intensiv, hart umkämpft und voller Emotionen. Umso mehr genießen wir jetzt die Chance, beim Final Four Turnier noch einmal gemeinsam auf dem Feld zu stehen und die Spielzeit ohne Druck, aber mit viel Leidenschaft ausklingen zu lassen.

Jetzt wollen wir einfach Basketball spielen, Spaß haben und diesen Moment mit euch teilen!

Sportliche Grüße  
Euer KK Nikola Tesla

Folgt uns für Updates und Einblicke auf  
Instagram: [kknt\\_tesla\\_basketball\\_hamburg](https://www.instagram.com/kknt_tesla_basketball_hamburg)

## TSG Bergedorf von 1860



**Bergedorf Stargazers vor Pokal-Härtetest: Ohne Rose, mit Rückenwind aus starker Premiersaison**

Wenn am Wochenende das LOTTO Hamburg Pokal Final Four über die Bühne geht, zählt ein Team trotz schwieriger Voraussetzungen zum erweiterten Favoritenkreis: die Bergedorf Stargazers. Denn auch wenn die Ausgangslage durch den Ausfall von Führungsspieler Jordan Rose komplizierter geworden ist, reist Bergedorf mit reichlich Selbstvertrauen an – getragen von einer bemerkenswerten Premiersaison in der 1. Regionalliga. Als Aufsteiger haben die Stargazers in ihrer ersten Saison in der 1. Regionalliga direkt ein Ausrufezeichen gesetzt. Der vorzeitige Klassenerhalt unterstreicht die sportliche Entwicklung des Teams und zeigt, wie schnell sich die Mannschaft auf höherem Niveau etabliert hat.

Dennoch: Die Personalsituation sorgt für eine klare Zäsur. Mit Jordan Rose fehlt ausgerechnet einer der wichtigsten Bausteine im Spiel der Bergedorfer. Der Guard ist für das Final Four gesperrt – ein Ausfall, der sowohl spielerisch als auch emotional ins Gewicht fällt. Umso mehr liegt der Fokus nun auf Justin Dennis. Der zweite Führungsspieler wird noch stärker zum zentralen Akteur avancieren. Dennis bringt die nötige Dynamik und Qualität mit, um Spiele zu prägen – sei es als Scorer oder als Initiator. Der Ausfall von Rose zwingt die Stargazers zu noch größerer mannschaftlicher Geschlossenheit. Die starke Regionalliga-Saison hat gezeigt, dass der Kader über Qualität und Tiefe verfügt. Genau diese Breite könnte nun zum Schlüssel werden. Wir freuen uns als Titelverteidiger an den Start zu gehen und wollen den Pokal wieder nach Bergedorf holen!



# TOWERS CAMP

powered by  Hamburger  
Energiewerke



## Bramfelder SV von 1945



Wir sind die 1. Damen des Bramfelder SV und blicken auf eine richtig starke Saison zurück! 🏀💪 In der 2. Regionalliga haben wir konstant überzeugt und uns am Ende verdient den Vizemeistertitel gesichert – ein Erfolg, auf den wir als Team unglaublich stolz sind.

Doch damit nicht genug: Zum ersten Mal in unserer Vereinsgeschichte stehen wir im Halbfinale des Lotto-Pokals! 🏆 Diese besondere Herausforderung motiviert uns zusätzlich und zeigt, wie sehr wir uns als Mannschaft weiterentwickelt haben.

Ein wichtiger Bestandteil dieser Saison war außerdem die enge Zusammenarbeit mit unserer Jugend. Wir haben viel gemeinsam trainiert, uns gegenseitig unterstützt und konnten junge Spielerinnen Schritt für Schritt integrieren. Das stärkt nicht nur den Verein insgesamt, sondern sorgt auch für frischen Schwung und eine tolle Teamdynamik. 💛

Wir gehen mit viel Selbstvertrauen, Leidenschaft und Spaß in die kommenden Aufgaben und freuen uns darauf, weiterhin gemeinsam als Team zu wachsen und unsere erfolgreiche Saison fortzusetzen. 🔥

## Hamburg Towers e.V.



Foto: Max Vincen

# VS.

**Hamburg Tow(H)ers: Alle guten Dinge sind drei**  
Seit der Gründung des Hamburg Towers e.V. im Jahr 2016 hat sich insbesondere der Damenbereich als feste Größe im Hamburger Basketball etabliert. Ausgehend von der Bezirksliga gelang dem Team der 1. Damen ein beeindruckender Durchmarsch durch die Spielklassen. Inzwischen sind in allen Altersklassen auch weibliche Teams im Spielbetrieb vertreten – ein bedeutender Meilenstein in der noch jungen Vereinsgeschichte.

Im Zuge einer strukturellen Weiterentwicklung wurde der Kader zur aktuellen Saison gezielt durch externe Spielerinnen verstärkt. Unter der Leitung von Head Coach Daniel Henle gelang den Tow(H)ers ein vielversprechender Start in ihre zweite Saison in der 1. Regionalliga. Im weiteren Verlauf stellte sich die Liga für das junge Team jedoch als anspruchsvolles Umfeld heraus, in dem knappe und teilweise unglückliche Niederlagen nicht ausblieben. Dennoch nutzte das Team die Spielzeit als wichtige Lernphase und konnte sowohl individuell als auch als Kol-

lektiv wertvolle Entwicklungsschritte machen. Am Ende steht ein 7. Tabellenplatz mit sechs Siegen und zwölf Niederlagen.

Mit den gesammelten Erfahrungen und neuer Energie richtet sich der Blick klar nach vorne: Die Tow(H)ers arbeiten intensiv an der Weiterentwicklung des Kaders und suchen gezielt nach erfahrenen Spielerinnen, um das ambitionierte Ziel – den Aufstieg in die 2. DBBL innerhalb der nächsten zwei Jahre – zu erreichen.

Auch im Pokalwettbewerb zeigt sich das Team in starker Form: Nach einem souveränen 96:71-Erfolg im Viertelfinale gegen die Damen des ETV Hamburg 2 stehen die Tow(H)ers nun im Halbfinale des LOTTO Hamburg Pokals. Dort treffen sie auf die 1. Damen des Bramfelder SV aus der 2. Regionalliga. Im dritten Anlauf beim Top4 ist das Ziel klar definiert: der Einzug ins Finale – und der Griff nach dem Titel.

Team 25/26: Mina Asil, Ann-Kristin Brandt (CAP), Madeleine Cordes, Amarachi Egwuagu-Gordian, Luisa Garsoffky-Strey, Mathilda Hähner, Anne Hatop, Josefine Hollatz, Jette Hufnagel, Franka Kraus, Luise Linke, Lotta van Looy, Inga Manke, Paula Sattelkau, Marlene Schuncke, Jillian Schwarz, Jule Wendt, Head Coach: Daniel Henle



## SC Alstertal-Langenhorn



### SCALA Hamburg Die Damen im Aufwind

Eine wirklich aufregende Saison liegt hinter uns. Wir mussten im Laufe der Spielzeit viele Verletzungen und Krankheiten kompensieren. Als Aufsteiger in die 1. Regionalliga Nord war unser erklärtes Ziel, nicht wieder abzustiegen.

Am Ende wurden wir sensationell Zweiter und steigen in die 2. Bundesliga auf.

Unser Farmteam, die 2. Damen, war ebenfalls aufgestiegen. In der 2. Regionalliga Nord wurde auf Anhieb der starke vierte Platz erreicht.

Die 1. Damen bestehen aus einigen älteren erfahrenen Spielerinnen und vielen sehr jungen ergeizigen Talenten. Dieser Mix hat es tatsächlich gebracht! Der zweite Aufstieg in Folge ist auch das Ergebnis konzentrierter Arbeit des Teams.

Am Pokalwettbewerb nehmen wir nach längerer Abwesenheit teil. Die Mannschaft, die versuchen wird, den Pokal zu gewinnen, wird aus beiden Teams unserer Damen zusammengestellt. Allerdings treten wir etwas ersatzgeschwächt an.

Nach dem Final Four beginnt schon unsere Vorbereitung auf die kommende Saison in der 2. Bundesliga. Wir freuen uns auf diese tolle Veranstaltung als Abschluss einer erfolgreichen Spielzeit!

## SC Rist Wedel



Foto: Jens Krippahle

### Damen des SC Rist peilen Titelverteidigung an

Als „durchwachsen“ bezeichnet Jan-Christian Both die Saison 2025/2026 der 1. Damen des SC Rist Wedel, bei denen er im Februar nach dem Ausscheiden von Jan-Ove Stukenburg vom Co- zum Cheftrainer wurde. In der 1. Regionalliga Nord hätte das Team „einige unnötige Niederlagen kassiert“, im Gegenzug aber auch „einige Spiele gewonnen, in denen ein Sieg nicht zu erwarten war“. Am Ende ergaben zehn Punkte den achten Tabellenplatz, der laut Ausschreibung ein Abstiegsplatz ist. „Unser Ziel ist es aber, in der 1. Regionalliga vertreten zu bleiben. Wir stehen in einem engen Austausch mit der RLN – ein Verbleib in der Liga erscheint realistisch und wird aktiv angestrebt“, erklärte Andrea Koschek, Vorsitzende des SC Rist.

Im HBV-Pokal schafften die Risterinnen im Viertelfinale mit einem 77:62 (56:32)-Sieg gegen die Hittfeld Sharks den Einzug in die Top-Vier. „Entscheidend war, dass wir im zweiten Viertel einen

29:0-Lauf hingelegt haben“, berichtete Both. Nach der Halbzeitpause starteten die Gegnerinnen zwar ihrerseits mit einem 12:0-Lauf, aber die Wedelerinnen brachten den Sieg „relativ souverän nachhause“, so Both, für dessen Team Emma Ladiges (19 Punkte, davon vier Dreierwürfe), Imani-Lou Nyassi (17), Elisabeth Hütteroth (14) und Lotte Baldauf (12) zweistellig punkteten.

Nun freuen sich die Wedelerinnen auf das Top-Vier-Turnier. Auf dem Weg zur Titelverteidigung treffen sie im Halbfinale auf ihren Liga-Konkurrenten SC Alstertal-Langenhorn. „SCALA hat einen starken Kader mit vielen erfahrenen Spielerinnen und ist der Favorit auf den Pokalsieg“, sagte Both auch mit Blick auf die Regionalliga-Abschlusstabelle, in der die Langenhornerinnen als Vizemeister (24 Punkte) deutlich vor den Veolia Towers Hamburg (siebter Platz, zwölf Zähler) und den Risterinnen stehen. Dass sein Team im Liga-Alltag zwar mit 62:74 in Langenhorn verlor, das Rückspiel daheim am 29. November 2025 aber mit 68:55 gewann, wollte Both nicht zu hoch hängen: „Beide Teams hatten krankheitsbedingte Ausfälle, die wir besser kompensieren konnten.“

Das Pokalturnier ist für Both der letzte Auftritt mit dem SC Rist, den er mit dem Ende der Saison verlässt, um „aus beruflichen und familiären Gründen eine Pause als Trainer einzulegen“. Lediglich als Schiedsrichter wird der 40-Jährige dem Basketball verbunden bleiben. Die Rister Verantwortlichen sind auf der Suche nach einem neuen Cheftrainer für ihre Damen. Der Pokalsieg wäre nicht nur ein schönes Abschiedsgeschenk für Both, sondern neben dem angepeilten, nachträglichen Klassenerhalt auch das versöhnliche Ende einer Saison, in der die letzten sechs Punktspiele in der 1. Regionalliga allesamt verloren gingen.

Text: Johannes Speckner



